



Dipl.-Kauffrau Susann Ruppert,
Betriebswirtschaftliche Beratung,
Telefon 0441 232 235, ruppert@hwk-oldenburg.de

MEISTERGRÜNDUNGSPRÄMIE

Um das Gründungsklima zu stärken sowie den Meisterinnen und Meistern im niedersächsischen Handwerk den Start in die Selbstständigkeit und den Aufbau des eigenen Unternehmens zu erleichtern, hat das Land Niedersachsen die sogenannte Meistergründungsprämie beschlossen. Diese trat zum 11.09.2019 in Kraft. Hiermit haben Gründerinnen und Gründer innerhalb von zwei Jahren nach Gründung im Haupterwerb die Möglichkeit, einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von maximal 10.000 Euro zu den Personalkosten bei der Schaffung eines unbefristeten, sozialversicherungspflichtigen Vollzeit-arbeitsplatzes (mind. 35 Std./Woche) zu erhalten. Weitere Voraussetzung ist, dass die Beantragung dieser Prämie vor Abschluss des Arbeitsvertrages erfolgen muss. Die Antragstellung wird online über das Kundenportal der NBank vorgenommen. Die Auszahlung erfolgt nach Nachweis einer siebenmonatigen Beschäftigung.

DIGITALBONUS

Die niedersächsische Landesregierung unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei Investitionen in die Digitalisierung mit insgesamt 15 Millionen Euro in den nächsten drei Jahren. Gefördert werden Investitionen in digitale Hard- und Software sowie die IT-Sicherheit. Voraussetzung ist, dass es sich nicht um eine reine Ersatzbeschaffung handelt, sondern mit der Investition eine Verbesserung in den Arbeits- oder Produktionsprozessen erreicht wird. Der nicht rückzahlbare Zuschuss kann maximal 10.000 Euro betragen. Der Fördersatz richtet sich nach der Unternehmensgröße. Das Programm trat zum 03.09.2019 in Kraft. Auch wenn das Budget für das Jahr 2019 aufgrund der Antragsflut bereits ausgeschöpft ist, lohnt es sich, Anträge zu stellen, um sich ggf. die Ansprüche für das kommende Haushaltsjahr zu sichern. Die Antragstellung erfolgt hier ebenfalls online über das Kundenportal der NBank.

UNTERNEHMENSWERT: MENSCH

Die Förderprogramme unternehmensWert:Mensch (uWM) und unternehmensWert:Mensch plus (uWM plus) wurden bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Beide Programme werden durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds unterstützt. Gegenstand der Förderung sind Beratungen, die kleine und mittlere Unternehmen auf dem Weg zu einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur sowie bei der digitalen Transformation helfen sollen. Das Programm uWM sieht einen dreistufigen, beteiligungsorientierten Beratungsprozess vor (Erstberatung, Prozessberatung und Ergebnissgespräch), der sich gezielt am Bedarf der teilnehmenden Betriebe orientiert. Werden im klassischen uWM-Förderprogramm Unternehmen mit 50-80% bezuschusst, so sieht das Förderprogramm uWM plus für Unternehmen eine generelle Förderquote von 80% für digitale Transformationsprozesse in Summe von 9.600 Euro vor.

Mehr Infos: www.unternehmens-wert-mensch.de

Glänzende Ergebnisse

Auszubildende und Gesellinnen im Gold- und Silberschmiedehandwerk zeigten Wettbewerbsarbeiten auf Gemeinschaftsausstellung der Innung.

Fotos: Gold- und Silberschmiede Innung Oldenburg-Ostfriesland



Die glücklichen Erstplatzierten mit Innungs- und Handwerksvertretern: (von links) Thomas Kunke (Lehrlingswart), Andreas Speckmann, Citlali Bierbaum, Eckhard Stein (Präsident der Handwerkskammer), Linea Marie Zech, Lotta Cohrs und Hereza Rosa Schmidtke.



Lotta Cohrs überzeugte die Jury mit einer Ketten-Kreation aus Schreibmaschinentasten.

Drei Tage lang konnten sich Besucher von der Kreativität und dem Einfallsreichtum des Nachwuchses im Gold- und Silberschmiedehandwerk und von elf Mitgliedern der Innung Oldenburg-Ostfriesland überzeugen. Im Einrichtungshaus „wohnen + ideen“ in der Oldenburger Innenstadt wurden die Vitrinen für die Ausstellungszeit in die Wohnlandschaft integriert.

Wie jedes Jahr wurde ein Wettbewerb für die Auszubildenden und Gesellen ausgerufen, um die Kreativität der jungen Handwerkerinnen und Handwerker zu fördern. „Sie sollen völlig frei von Verkaufsargumenten ihre Gestaltungsvorstellungen umsetzen können und Fantasie entwickeln“, erklärte Obermeister Andreas Speckmann. Er zeigte sich sehr begeistert von den vielen verschiedenen und mutigen Schmuckideen zum Thema „Aus alt mach neu“.

Um eine gerechte Beurteilung zu gewährleisten, wurde jedes Lehrjahr und die Gesellen für sich gewertet. Die Jury, bestehend aus Fotograf Torsten von Reeken, Goldschmiedin Lea Honig aus Jever, Dirk Brauer und Olaf Schäfer von „wohnen + ideen“, Vanessa Kossen vom NDR sowie Nicola Silberbauer von der Firma Schiefer & Co. aus Hamburg, bewertete die Schmuckstücke nach Themenumsetzung, Gestaltung und der handwerklichen Verarbeitung der Materialien. Über den ersten Platz durften sich freuen: Hereza Rosa Schmidtke von der Goldschmiede „Dorte Peymann Schmuckstücke“ in Bremen, Lotta Cohrs von „TiTo Manufaktur“ in Oldenburg, Linea-Marie Zech von der Goldschmiede „Falk“ in Bremen und Citlali Bierbaum von der Goldschmiede „Thomas Rinke“ in Worpswede.

Mit dem Erfolg der Ausstellung war Speckmann zufrieden. Insgesamt lockten die Schmuckstücke etwa 2.000 Besucher an. Für das nächste Jahr würde er sich dennoch eine noch größere Beteiligung des Nachwuchses am Wettbewerb wünschen. Dieser steht dann unter dem Motto „Kunst trifft auf Wissenschaft“. Die Ausschreibungsunterlagen können im Laufe des nächsten Jahres auf der Innungs-Homepage abgerufen werden. **FENJA GRALLA**

Bilder der Wettbewerbsstücke: www.goldschmiedeeinnung-oldenburg-ostfriesland.de/Aus-alt-mach-neu-2019.htm

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2020!

„Fröhliche Weihnacht überall!“ Tönet durch die Lüfte froher Schall. Weihnachtston, Weihnachtsbaum, Weihnachtsduft in jedem Raum! „Fröhliche Weihnacht überall!“ Tönet durch die Lüfte froher Schall.

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, liebe Leserinnen und Leser,

ganz im Sinne dieser Zeilen aus dem Weihnachtslied wünschen wir Ihnen allen ein sehr schönes Weihnachtsfest! Genießen Sie die Festtage, nehmen Sie sich Zeit füreinander, auch Zeit für sich und haben Sie viel Freude miteinander. Gerne möchten wir mit unserem Weihnachtsgruß auch die Gelegenheit nutzen, einmal Danke zu sagen.

Danke all jenen, die sich ehrenamtlich im Handwerk einbringen und dadurch viel bewirken. Ob auf Innungs- oder Kammerebene, in Prüfungskommissionen oder Vorständen und Vollver-

sammlung – ohne das Ehrenamt wäre eine erfolgreiche Interessenvertretung im Handwerk nicht möglich.

Danke auch an unsere Betriebe, die mit ihren hervorragenden Leistungen wieder gezeigt haben, wie erfolgreich und innovativ das Handwerk ist und die mit einer qualifizierten Ausbildung für die Fachkräfte von morgen sorgen.

Wir wünschen allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2020!

Ihre Handwerkskammer Oldenburg

Eckhard Stein Heiko Henke
Präsident Hauptgeschäftsführer

Werkstatt aufgeräumt, Wunschzettel gebastelt, Baum aufgestellt. Frohe Weihnachten!

Handwerkskammer Oldenburg

DAS HANDWERK

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer Oldenburg



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Die Mitglieder der Fleischer-Innung Ammerland und der Fleischer-Innung Friesland haben auf ihrer Innungsver-sammlung am 23.10.2019 die Fusion der Innungen zum 01.01.2020 beschlossen. Die neue Innung führt den Namen „Fleischer-Innung Friesland-Ammerland“. Ihr Sitz ist in Westerstede. Die Handwerkskammer Oldenburg hat die Fusion der Innungen gemäß § 56 Abs. 1 HwO am 22.11.2019 genehmigt.

Oldenburg, 11.12.2019
Handwerkskammer Oldenburg

gez. Stein, Präsident
gez. Henke, Hauptgeschäftsführer

Gemäß § 25 der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Oldenburg wird bekanntgegeben, dass die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Herrn Andreas Buchold, Orthopädiemechanikermeister für das Orthopädietechnik-handwerk und von Herrn Dipl.-Ing. Ewald Peters für das Maurer- und Betonbauer-handwerk am 30.11.2019 erloschen ist.

Oldenburg, den 02.12.2019
Handwerkskammer Oldenburg

gez. Stein, Präsident
gez. Henke, Hauptgeschäftsführer

Nutzungsrechte laufen ab

Die Imagekampagne des Handwerks startet 2020 ihre dritte Staffel. Aus diesem Anlass weist der Deutsche Handwerkskammertag (DHKT) darauf hin, dass zum Jahreswechsel die Nutzungsrechte an einigen alten Kampagnenmaterialien auslaufen.

Dabei gelte folgende Faustregel: Materialien mit Sprüchen auf einfarbigem Hintergrund dürfen weiter verwendet werden. Materialien mit Fotomotiven, Video und Ton dürfen nicht mehr eingesetzt werden. Der DHKT bittet Betriebe, die betreffenden Materialien von ihrer Internetseite, ihren Social-Media-Accounts oder aus ihren Betriebsräumen zu entfernen.

Liste der Motive:

www.hwk-oldenburg.de/ueber-uns/imagekampagne

Fotos: Gralla



Abstimmung bei der Vollversammlung (großes Foto) und die Vortragenden der Veranstaltung (eingeklinktes Foto, v. l.): Eckhard Stein, Präsident der Handwerkskammer, Jürgen Krogmann, Oldenburgs Oberbürgermeister und Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer machten deutlich, dass Stadt und Handwerk an vielen gemeinsamen Themen arbeiten.

Berufliche Bildung digitalisieren

Die Vollversammlung stimmte aufgrund von Bau-, Digitalisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen sowie der jährlichen Steigerung der Personalkosten für eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge.

Positive Entwicklungen verspricht sich Kammerpräsident Eckhard Stein von der Wiedereinführung der Meisterpflicht zur Ausübung der Selbstständigkeit in zwölf Gewerken sowie von der Fortsetzung der niedersächsischen Meisteranerkenntnisprämie. Außerdem möchte die Kammer, das wurde bei der Vollversammlung angesprochen, ein weiteres Thema voranbringen: „Wir müssen die berufliche Bildung digitalisieren“, sagte Präsident Stein.

Mit den Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Berufsbildungszentrum in Tweelbäke seien bereits große Schritte vollzogen worden, um kommende Generationen zeitgemäß auszubilden. Dabei seien neben öffentlichen Mitteln auch erhebliche Eigenmittel aufgewendet worden. Aufgrund von weiteren notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Theaterwall sowie Ausstattungsmaßnahmen an allen drei Standorten, aber auch mit Blick auf die jährliche Steigerung der Personalkosten durch tarifliche Erhöhungen, votierte die Voll-

versammlung zum ersten Mal seit 15 Jahren dafür, die Beiträge anzupassen. Der Grundbeitrag steigt je nach Rechtsform und Höhe der Gewerbeerträge beziehungsweise Einkünfte aus Gewerbebetrieb um 10 oder 20 Euro pro Jahr, der Zusatzbeitrag um 0,1 oder 0,05 Prozentpunkte.

Digitalisierungsmaßnahmen seien unter anderem in der Ausbildungsberatung, im Prüfungswesen und im Berufsbildungszentrum notwendig. „Zudem müssen wir es unseren Betrieben auch in Zukunft ermöglichen, ohne großen Aufwand und zeitgemäß mit uns die erforderlichen Formulare abzuarbeiten“, erklärte Stein.

Gastredner der Vollversammlung war Jürgen Krogmann. Der Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg beschrieb das Handwerk als einen wichtigen Akteur. „Handwerksbetriebe sind Arbeitgeber für etwa 9.000 Beschäftigte in unserer Stadt. Sie arbeiten in sehr unterschiedlichen Gewerken und sorgen dafür, dass unser tägliches Leben gut funktioniert. Außerdem

leisten alle Betriebe einen wichtigen Beitrag zu unseren guten Gewerbesteuererträgen.“

Zuvor hatten Präsident Stein und Hauptgeschäftsführer Heiko Henke einen gemeinsamen Bericht präsentiert. „Wir freuen uns und werten es als starkes Signal für Qualität und Qualifizierung im Handwerk, dass der Gesetzentwurf zur Wiedereinführung der Meisterpflicht in zwölf Gewerken auf dem parlamentarischen Weg ist“, sagte Eckhard Stein.

Hauptgeschäftsführer Henke berichtete, dass 12.870 Betriebe der Handwerkskammer angehören. In Ausbildung befinden sich über 7600 junge Menschen. Immer beliebter wird bei den Betrieben die Möglichkeit, den Auszubildenden ein Auslandspraktikum zu ermöglichen. Davon profitierten in diesem Jahr 35 Lehrlinge. Sehr erfolgreich schnitten junge Gesellinnen und Gesellen beim Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks ab. Vier von ihnen gewannen sogar den Bundesentscheid. **TORSTEN HEIDEMANN**

Neuer Sachverständiger

Für das Tischlerhandwerk gibt es im Kammerbezirk Oldenburg jetzt vier Gutachter.

Dipl.-Ing. Arne Bretschneider aus Dötlingen wurde von Hauptgeschäftsführer Heiko Henke als neuer Sachverständiger für das Tischlerhandwerk vereidigt. Insgesamt sind bei der Kammer damit 81 Sachverständige in 33 Gewerken gelistet.

Die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Handwerks verfügen über eine besondere Sachkunde und über weitreichende Berufserfahrung in ihrem Gewerk. Von Gerichten und Behörden, aber auch außergerichtlich von Unternehmern oder Privatpersonen werden sie zur Begutachtung von Waren, Leistungen und Preisen von Handwerkern hinzugezogen. Häufig helfen sie durch ihr Spezialwissen, Streitigkeiten im Rahmen von Handwerksleistungen zu klären. Im Interesse der Allgemeinheit und der Ratsuchenden müssen sie fachlich und persönlich hohen Anforderungen genügen.

Handwerkerinnen und Handwerker, die sich über das Bestellungsverfahren eines Sachverständigen informieren möchten, können sich bei der Handwerkskammer an Birgit Brauer, Telefon 0441 232-221 und Verena Mesenbrink, Telefon 0441 232-208 wenden.

Sachverständigendatenbank: www.svd-handwerk.de



Hauptgeschäftsführer Heiko Henke (r.) gratuliert Arne Bretschneider.

Wenn aus Ihren Ideen Pläne werden.

Es gibt immer einen, der es zuerst macht. Unsere Bank sorgt dafür, dass wir das sind.

Jens Bieniek ist Vorstandsmitglied der BLG LOGISTICS GROUP Bremen. An der OLB schätzt er die Schnelligkeit und Flexibilität. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden